

Görlitz unternimmt große Anstrengungen, um die Grundorganisationen und jedes Parteimitglied zu befähigen, mit allen Werktätigen die Erfüllung der Beschlüsse der Partei in konkreter und sachlicher Arbeit zu beraten und zu organisieren. Sie läßt sich bei der Organisation der Plandiskussion von den Ausführungen des Ersten Sekretärs des ZK, Genossen Erich Honecker, in seiner Rede vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen im Mai 1972 leiten, mit dem Übergang zum nächsten Jahr eine beträchtliche Beschleunigung des Wirtschaftswachstums zu erreichen und die Übereinstimmung mit dem vom VIII. Parteitag vorgegebenen Schrittmaß voll zu gewährleisten. Daraus ergibt sich, daß den Beratungen des Planes 1973 eine große politische Aufmerksamkeit unserer Partei zu widmen ist.

Diese Grundorientierung war auch für die Kreisleitung Görlitz Ausgangspunkt zur Erarbeitung von Maßnahmen für die Unterstützung der Grundorganisationen bei der politischen Führung der Plandiskussion. Das Sekretariat der Kreisleitung analysierte die realen politisch-ideologischen und ökonomischen Ausgangspositionen. Im Ergebnis dieser Analyse konnte festgestellt werden, daß mit der konsequenten Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages die Kampfkraft der Grundorganisationen und die Aktivität unserer Genossen auch in der gewerkschaftlichen Arbeit weiter gewachsen sind. Immer mehr Parteimitglieder werden ihrer Verantwortung als Vorbild, Kämpfer und Vertrauensmann der Werktätigen gerecht.

Die höhere Aktivität der Grundorganisationen und die damit erreichte wirksamere politisch-ideologische Überzeugungsarbeit der Genossen in den Massenorganisationen, besonders in den Gewerkschaften, festigte nicht nur das sozialistische Bewußtsein der Arbeiterklasse und aller Werktätigen unseres Kreises. Sie trug darüber hinaus auch wesentlich dazu bei, die Freundschaft und brüderliche Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und den anderen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft zu vertiefen. Es entstand eine neue Qualität in den brüderlichen Beziehungen zu unserem polnischen Nachbarvolk.

Für die Stärkung des Weltsozialismus

Im Mittelpunkt des vom Sekretariat der Kreisleitung gefaßten Beschlusses zur politischen Führung der Plandiskussion steht die weitere Klärung von Grundfragen der Politik unserer Partei. Der Beschluß fordert, in der Plandiskussion bei den Werktätigen die Erkenntnis zu vertiefen, daß die feste Verankerung der DDR in der sozialistischen Staatengemeinschaft und die sozialistische ökonomische Integration die sichere Garantie für die kontinuierliche Entwicklung unserer Republik ist und den Weltsozialismus stärkt. Dazu gehört auch die ständige und konsequente Entlarfung des Imperialismus, besonders der imperialistischen Politik der USA und in der BRD.

Es hat sich als richtig erwiesen, daß dieser Beschluß des Sekretariats der Kreisleitung in gemeinsamen Beratungen mit den Sekretären der Grundorganisationen, BGL-Vorsitzenden und Werkleitern gründlich erläutert wurde. Den Genossen wurde erklärt, wie sie auf dieser politischen Grundlage den Werktätigen in der Plandiskussion erläutern müssen:

0 warum der reale Plan kein bequemer Plan sein kann;

warum bei der Plandiskussion die Probleme des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und gleichzeitig die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen in den Mittelpunkt gerückt werden müssen;

• warum die kontinuierliche und allseitige Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1972 und seine zielgerichtete Übererfüllung die beste Voraussetzung für die Erreichung des Schrittmaßes des Jahres 1973 ist.

Mit der Erläuterung dieser wichtigen Fragen erhielten die Parteileitungen, Massenorganisationen und staatlichen Leiter eine einheitliche Orientierung. Zugleich wurden die Genossen in den Leitungen der Grundorganisationen damit befähigt, sich zu den betrieblichen Aufgaben einen eigenen parteimäßigen Standpunkt zu erarbeiten und Maßnahmen zur politischen Führung der Plan-